

CURSUS

Texte und Übungen

Ausgabe A

Lektion 10 Z

Herausgegeben von Michael Hotz und
Prof. Dr. Friedrich Maier

Bearbeitet von Britta Boberg, Reinhard Bode,
Prof. Andreas Fritsch, Michael Hotz,
Prof. Dr. Friedrich Maier, Wolfgang Matheus,
Ulrike Severa, Hans Dietrich Unger,
Dr. Sabine Wedner-Bianzano, Andrea Wilhelm

C.C.Buchner Verlag, Bamberg
J. Lindauer Verlag, München
Oldenbourg Schulbuchverlag, München

Die Germanen

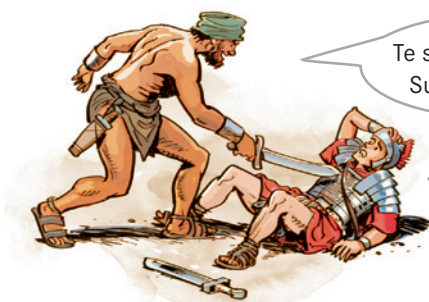
Hosen statt Toga

Nördlich des Römischen Reiches siedelten außer den Kelten, die von den Römern Gallier genannt wurden, auch die Germanen. Man fasst unter der Bezeichnung Germanen verschiedene Stämme zusammen, die in den Gebieten des heutigen Mitteleuropa und Südkandinavien lebten, wie z. B. die Cherusker, die Sueben oder die Teutonen. Einige der Stämme, z. B. die Ubier, lebten am linken Rheinufer. Seit den Eroberungszügen Caesars gehörten diese Gebiete zum Römischen Reich. Dadurch erhielten Städte und Siedlungen römische Namen, wie z. B. *Bonna* (Bonn), *Aquisgranum* (Aachen), *Colonia Agrippina* (Köln). Mit den Stämmen rechts des Rheins, z. B. den Chatten, lebte man im Allgemeinen in Frieden. Doch zuweilen kam es an der Rheingrenze zu Konflikten, sodass Bewohner des freien, rechtsrheinischen Germaniens als Sklaven oder Gladiatoren nach Italien verschleppt wurden. Über die Lebensweise und das Aussehen der Germanen haben wir durch die römischen Schriftsteller Caesar und Tacitus sowie durch die Forschungen der heutigen Archäologen einige Kenntnisse. Die Römer fanden es besonders erstaunlich, dass die Germanen groß waren, helle Haare hatten und diese lang trugen und dass die Männer Hosen anhatten.



Germanen in der frühen Kaiserzeit

AKTIVER Pirat gegen PASSIVEN Römer



Te **supero**, Romane!
Superare placet.

Super**or** a pirata!
Super**ari** non placet.

Das **Aktiv** ist die Tätigkeitsform. Das **Subjekt** tut etwas, hier: *ich besiege (dich)*.

Das **Passiv** ist die Leideform. Das **Subjekt** erleidet etwas, hier: *ich werde besiegt (von dir)*.

Die **Person**, von der beim Passiv etwas getan wird, ist im Lateinischen mit der **Präposition a/ab** mit **Ablativ** ausgedrückt (*a pirata*).

super o	super amini
super as	super atur
super at	super or
super amus	super amur
super atis	super aris
super ant	super antur

- a** Ordne den Aktivformen die entsprechenden **Passivformen** zu. Beschreibe, wo dir das leichtfällt und wo es dir weniger leichtfällt.

Traurige Erinnerungen

Nachdenklich verlässt Galla die Küche. Auf dem Weg in den Kräutergarten begegnet ihr eine Sklavin, die sie bisher noch nicht gesehen hat.

G: Salve! Esne tu una ex servis Aufidii?

H: Ita est.¹

3 G: Ego Galla vocor. Sed quo nomine² tu vocaris?

H: Hella vocor. Iam in Germania hoc nomine² vocabar.

G: Tunc in Germania nata es? Cur hic in Gallia serva es?

6 H: Nata sum in agro Chattorum³ non procul a Colonia Agrippina.

Quod Chatti³ iam diu amici populi Romani erant, vitam liberam agebamus.

Neque agri invadebantur neque villae petebantur,

9 nemo in servitutem abducebatur, nemo necabatur.

Quadam⁴ nocte iam dormiebam. Subito clamores magni audiuntur
et pater clamat:

12 „Ad arma! In periculo sumus. Ab hominibus barbaris petimur!“

Statim tota familia concurrat!

Villa a cunctis magno ardore defenditur, sed viri superantur et necantur.

15 Nos⁵, feminae et puellae, captamur⁶ et abducimur in urbem.

Ibi venditioni⁷ exponimur. Ab Aufidio emor et ...

G: Quam aspera fortuna est captari⁶ et in servitutem abduci!

18 Ego Romae serva eram et dominus cum servis bene agebat.

Sed hic non bene tractor⁸.

Quemadmodum⁹ vos¹⁰ a domino tractamini⁸?

21 H: Ego Aufidium non timeo.

Etsi a multis asper et durus putatur, humanitate non caret.

Sed dic: Cur tu nunc hic es?

1) ita est: ja 2) quō nōmine/hōc nōmine: mit welchem/diesem Namen

3) Chattī, -ōrum m: Chatten (*ein germanischer Stamm, der rechts des Rheins siedelte*)

4) quādam nocte: eines Nachts 5) nōs: wir 6) captāre: gefangen nehmen

7) venditiōni: zum Verkauf 8) tractāre: behandeln

9) quemadmodum: wie 10) vōs: ihr

- △ a Untersuche den Text auf die Verwendung der Tempora Präsens und Imperfekt. Gib jeweils die Zeilen an, in denen das Tempus wechselt.
- ▷ b Beschreibe, wie die Sklavin Hella zu Aufidius Aridus gekommen ist.
- ▼ c Formuliere aus Gallas Sicht eine Antwort auf Hellas Frage in Z. 23.

- 1a Übertrage die Tabelle in dein Heft und trage die Person-Zeichen Aktiv und Passiv ein.

	1.Sg.	2.Sg.	3.Sg.	1.Pl.	2.Pl.	3.Pl.
Aktiv	-o	-s	—	—	—	—
Passiv	-or	—	—	—	—	—

- b Stelle die Aktiv- und Passivformen nach Personen paarweise zusammen: 1. P. Sg. Aktiv und Passiv, 2. P. Sg. Aktiv und Passiv usw.
 salutat – salutantur – salutor – salutamur –
 salutas – salutamini – salutant – saluto –
 salutamus – salutatur – salutatis – salutaris

- 2 Suche alle Formen im Präsens Passiv heraus. Wie viele sind es: 6, 8 oder 9?
 salutamus – apportantur – rogas –
 apporto – mutamini – abducit – salutor –
 audit – defenditis – audiuntur – defenderis –
 mutant – incitatur – defendo – rogatur –
 abducimur – incitant – exponimus

- 3a Im Deutschen ähneln die Präsens-Passiv-Formen den Futur-Aktiv-Formen. Erkläre anhand der Beispiele die Bildungsregel im Deutschen.

Präsens Passiv: sie wird gerufen

Futur Aktiv: sie wird rufen

- b Achte auf die Bildung der Formen im Deutschen und suche für die lateinischen Passivformen die richtigen Übersetzungen heraus. Bei richtiger Wahl ergeben die Buchstaben in Klammern ein Lösungswort.
 1. vocabatur – 2. abducitur – 3. emitur –
 4. petitur – 5. superabatur – 6. rogabatur

er wird angegriffen (D) –
 sie wurde gefragt (O) – er wird kaufen (K) –
 er wird gerufen (B) – sie wird fragen (S) –
 er wird besiegen (T) – er wurde entführt (R) –
 er wurde gerufen (G) – es wird gekauft (U) –
 er wurde besiegt (E) – er wird angreifen (N) –
 er wird entführt (A)

- 4 Hier findest du Passivformen im Präsens und Imperfekt. Übertrage die Verbformen in dein Heft und markiere das Imperfekt-Zeichen und die Person-Zeichen unterschiedlich. Übersetze alle Formen ins Deutsche.

vocabar – mutaris – defendimur –
 tenebamini – amabaris – apportantur –
 salutor – rogamini – audiebatur – additur –
 abducuntur – superatur – quaerebamur

- 5 Bilde aus Subjekt, „Urheber“ (Präposition *a/ab* m. Ablativ) und Prädikat im Passiv sechs sinnvolle Sätze und übersetze sie.

canis	ab imperatore	paratur
servi	a senatoribus	quaeritur
equi	ab amicis	vocantur
signum	a serva	salutatur
consul	ab equitibus	datur
serva	a domino	incitantur

- 6 Wenn der „Urheber“ nicht genannt ist, lässt sich das Passiv auch mit „man“ und einer Aktivform wiedergeben. Übersetze mit beiden Möglichkeiten.
 1. In foro multi homines videbantur. –
 2. Cena paratur. – 3. Servis dona dantur. –
 4. Reus audiebatur.

- 7a Übersetze und begründe, von wem der Bericht stammt: Flavia, Galla oder Hella?
 1. Tum vitam liberam agebam. Ubique domina vocabar. 2. Subito fortuna mutatur: Dum in mari navigamus, a piratis petimur, pater in mare praecipitatur, ego abducor. 3. Cum servis exponor, ab Aufidio emor. 4. Nunc serva esse debeo. 5. Neque placet servam vocari.

- b In einem Teil des Textes stehen die Prädikate im dramatischen Präsens. Nenne diese Formen und beschreibe die Wirkung des dramatischen Präsens.

C.C.A.A. – Colonia Claudia Ara Agrippina

Diesen offiziellen Namen verlieh im Jahr 50 n. Chr. der römische Kaiser Claudius auf Wunsch seiner Frau Agrippina der Siedlung, in der sie 35 Jahre zuvor geboren worden war. Damit wurde diese befestigte Siedlung offiziell zu einer römischen Stadt, die nach römischem Muster ausgebaut und nach römischem Recht verwaltet wurde. Eine solche Stadt nannten die Römer *colonia*.

Ihre ersten Einwohner waren die Ubier, ein germanischer Stamm. Sie waren mit den Römern verbündet und deshalb hatte ihnen Marcus Agrippa, ein Freund des Kaisers Augustus und der Großvater der Agrippina, das Gebiet zur Besiedelung zugewiesen. Weil die Stadt am Rhein, der die Grenze zu Germanien bildete, für die Römer immer wichtiger wurde, ließ Kaiser Augustus ein Heiligtum (*ara*) zur Verehrung der Stadtgöttin Roma und des römischen Kaisers errichten. So wurde mit der *colonia* der Ubier der Grundstein für das heutige Köln gelegt. Reste der antiken Stadt sind noch heute im Zentrum Kölns zu sehen.



Reste der Stadtmauer und des Nordtors in Köln

a Erkläre die vier Bestandteile des römischen Namens von Köln.

Viele Zeugnisse der Römerzeit kann man im Römisch-Germanischen Museum in Köln sehen, wie z. B. diesen Grabstein. Er ist für den Römer C. Aiadius errichtet worden, der vermutlich auf einer Geschäftsreise in Germanien starb.



Grabstein des Gaius Aiadius, ca. 1. Jh. n. Chr., Römisch-Germanisches Museum, Köln

GAIUS AIACIUS; SOHN DES PUBLIUS
 AUS DEM STIMMBEZIRK STELLATINA; SKLAVENHÄNDLER
 LIEGT HIER BEGRABEN.
 LEBE WOHL, AIACIUS

Schau dir die Inschrift genau an:

- b** Benenne den Buchstaben, der auf dem Stein anders geschrieben wird als im Deutschen.
- c** In einigen Zeilen gibt es ein Zeichen, damit man weiß, wann ein Wort zu Ende ist und das nächste anfängt. Benenne das Zeichen.

1. Formenlehre

- 1.1 Genus verbi: Aktiv - Passiv
- 1.2 Passiv im Präsensstamm: Präsens/ Imperfekt

2. Satzlehre

- 2.1 Dramatisches Präsens

1. Formenlehre

1.1 Genus verbi: Aktiv – Passiv

Neben den Formen des **Aktivs** gibt es auch im Lateinischen Formen des **Passivs**.

Das **Aktiv** stellt die **Tätigkeitsform** (*ich besiege, ich habe besiegt*) dar, während das **Passiv** die „**Leideform**“ (*ich werde besiegt, ich bin besiegt worden*) angibt.

1.2 Passiv im Präsensstamm: Präsens/Imperfekt

Im **Passiv** des **Präsens** und **Imperfekts** sind an den **Präsensstamm** eigene **Person-Zeichen** angefügt.

Die **Person-Zeichen** lauten:

	Singular	Plural
1. P.:	-(o)r „ich“	-mur „wir“
2. P.:	-ris „du“	-minī „ihr“
3. P.:	-tur „er, sie, es“	-ntur „sie“

Der **Infinitiv Präsens Passiv** ist an folgenden **Infinitiv-Zeichen** zu erkennen:

- in der **ā-/ē-/ī-Konjugation**: **-rī**
- in der **Kons. Konjugation**: **-ī**

	ā-Konjugation	ē-Konjugation	ī-Konjugation
Infinitiv	superārī besiegt (zu) werden	vidērī gesehen (zu) werden	audīrī gehört (zu) werden
1.P.Sg.	superor ich werde besiegt	videor ich werde gesehen	audior ich werde gehört
2.P.Sg.	superāris du wirst besiegt	vidēris du wirst gesehen	audiris du wirst gehört
3.P.Sg.	superātur er, sie, es wird besiegt	vidētur er, sie, es wird gesehen	audītur er, sie, es wird gehört
1.P.PI.	superāmur wir werden besiegt	vidēmur wir werden gesehen	audīmur wir werden gehört
2.P.PI.	superāminī ihr werdet besiegt	vidēminī ihr werdet gesehen	audīminī ihr werdet gehört
3.P.PI.	superantur sie werden besiegt	videntur sie werden gesehen	audiuntur sie werden gehört

	Kons. Konjugation	
Infinitiv	dēfendī	verteidigt (zu) werden
1.P.Sg.	dēfendor	ich werde verteidigt
2.P.Sg.	dēfenderis	du wirst verteidigt
3.P.Sg.	dēfenditur	er, sie, es, wird verteidigt
1.P.Pl.	dēfendimur	wir werden verteidigt
2.P.Pl.	dēfendimini	ihr werdet verteidigt
3.P.Pl.	dēfuntur	sie werden verteidigt

Im Imperfekt Passiv ist das bekannte Tempus-Zeichen **-ba-** an den Präsensstamm angefügt; dieses steht zwischen dem Kennvokal bzw. Sprechvokal und dem Person-Zeichen.

	ā-Konj.	ē-Konj.	ī-Konj.	Kons. Konj.	Deutsch	
1.P.Sg.	superā bar	vidē bar	audiē bar	dēfendē bar	ich wurde	besiegt gesehen gehört verteidigt
2.P.Sg.	superā bā ris	vidē bā ris	audiē bā ris	dēfendē bā ris	du wurdest	
3.P.Sg.	superā bā tur	vidē bā tur	audiē bā tur	dēfendē bā tur	er, sie, es wurde	
1.P.Pl.	superā bā mur	vidē bā mur	audiē bā mur	dēfendē bā mur	wir wurden	
2.P.Pl.	superā bā mini	vidē bā mini	audiē bā mini	dēfendē bā mini	ihr wurdet	
3.P.Pl.	superā bā ntur	vidē bā ntur	audiē bā ntur	dēfendē bā ntur	sie wurden	

2. Satzlehre

2.1 Angabe des Urhebers beim Passiv

Ego ā pīrātīs superor.	Ich werde von den Piraten besiegt.
Tū ā barbarīs nōn vidēris.	Du wirst von den Barbaren nicht gesehen.
A nautīs dēfendimur.	Wir werden von den Seeleuten verteidigt.
A barbarīs superārī miserum est.	Von Barbaren besiegt zu werden, ist ein Elend (ist elend).
Barbarī semper timēbantur.	Barbaren wurden immer gefürchtet/ fürchtete man immer.

Ü Ist der Urheber der Handlung nicht genannt, kannst du das Passiv auch mit „man“ wiedergeben.

Der **Urheber**, d. h. die Person, von der die Handlung beim Passiv ausgeübt wird, ist durch **ā/ab** mit **Ablativ** ausgedrückt.

2.2 Dramatisches Präsens

Silentium erat.	Es herrschte Stille.
Iam dormiēbāmus .	Wir schliefen schon.
Subitō māgnus clāmor audītur .	Plötzlich hört man lautes Geschrei.
Familia ā barbaris petitur .	Die Familie wird von Barbaren angegriffen .
Villa ā viris dēfenditur .	Das Haus wird von den Männern verteidigt .
Sed viri superantur et necantur .	Doch die Männer werden besiegt und getötet .
Fēminae in servitūtem abdūcuntur .	Die Frauen werden in die Sklaverei abgeführt .
Ex eō tempore ¹ in servitūte hīc tenēbar	Seitdem wurde ich hier in der Sklaverei gehalten
neque fortūna mihi ² iam favēbat .	und das Glück war mir nicht mehr gewogen .

1) **ex eō tempore**: seitdem 2) **mihi** (Dat.): mir

Im Text wird ein **historisches Ereignis** erzählt. Das Tempus wechselt von der **Vergangenheit** (Imperfekt: *erat, dormiēbāmus*) in die **Gegenwart** (Präsens: *audītur, petitur, dēfenditur, superantur, necantur, abdūcuntur*) und dann wieder in die **Vergangenheit** (Imperfekt: *tenēbar, favēbat*).

Durch diesen Tempuswechsel wird das Geschehen dem Leser/Hörer unmittelbar **vergegenwärtigt**. Es wirkt **lebhafter, spannender, dramatischer**. Dieses so verwendete Präsens heißt **dramatisches Präsens**.

Bildnachweis

Illustration: Peter Knorr, Nierstein – S. 2

Rheinisches Bildarchiv (www.museenkoeln.de/rba) / Anja Wegner, Köln – S. 5

Ullstein-Bild / Markus Matzel, Berlin – S. 2 (2)

www.wikimedia.org / VollwertBIT, CC BY-SA-2.5 – S. 5